

(136) **Konkurs - Kundmachung.**

Nr. 84015. Vom laufenden Studienjahre 1861/2 angefangen sind vier durch den Austritt der Stipendisten in Erledigung gekommene und zwei neu errichtete Stipendien aus der Zebrowskischen Stiftung mit je 210 Gulden öst. Währ. wieder zu besetzen.

Zur Bewerbung um diese 6 Stipendien wird der Konkurs bis Ende Jänner 1862 ausgeschrieben.

Auf diese Stipendien haben im Allgemeinen adelige und dürftige Rechtshörer Anspruch, welche sich zu Konzeptsbeamten für den Staatsdienst in Galizien zu bilden beabsichtigen, zu diesem Zwecke sich den juridisch-politischen Studien in Lemberg widmen, und nach beendigten Rechtsstudien bei einer landesfürstlichen Verwaltungs- oder Gerichtsbehörde in Galizien in einer solchen Diensteskategorie eintreten, zu welchen die juridisch-politischen Studien nothwendig sind.

Die Verleihung findet nur an öffentliche Studirende einer k. k. Lehranstalt Statt, und der Genuß des Stipendiums dauert so lange, bis der Betheiligte ein Adjutum oder eine Besoldung aus einer landesfürstlichen Kasse erhält.

Verarmte Glieder der Familie des verstorbenen Grundherrn von Zurawno Thaddäus Ritter v. Zebrowski sowohl männlicher als weiblicher Abstammung und solche, welche ihre Abkunft von Eltern alten eingebornen Adels nachweisen, sind, wenn sie die übrigen zum Stiftingsgenusse erforderlichen Eigenschaften haben, nach dem Willen des Stifeters vorzugsweise zu berücksichtigen.

Die Bewerber um die besagten Stipendien haben ihre mit dem gehörig legalisirten Lauffcheine, dann mit den Impfungsscheinen, dann von Ortspfarrer ausgestellten und von der Ortsobrigkeit bestätigten Mittellosigkeits-Zeugnissen mit der Nachweisung über die Adelsbesitzschaft und die allfällige Abstammung von der Familie des Stifeters, endlich mit den Maturitäts-, Frequentations- und sonstigen Studienverwendungszeugnissen gehörig belegten Gesuche innerhalb des Konkurstermines im Wege des Vorstandes der juridischen Fakultät bei der k. k. Statthaltereie einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthaltereie.

Lemberg, am 23. Dezember 1861.

Ogłoszenie konkursu. (1)

Nr. 84015. Począwszy od bieżącego roku szkolnego 1861/2 są cztery przez wystąpienie stypendystów opróżnione, a dwa nowo utworzone stypendya z fundacyi Zebrowskiego, każde po 210 zlr. wal. austr. do obsadzenia.

Do ubiegania się o te stypendya rozpisuje się konkurs po koniec stycznia 1862.

Do tych stypendyów mają w ogóle prawo z szlachty pochodzący ubodzy słuchacze praw, którzy mają zamiar kształcić się na urzędników konceptowych do służby rządowej w Galicyi, w tym celu oddają się studjom jurydyczno-politycznym we Lwowie, a po skończonych studiach prawniczych do rządowej władzy administracyjnej lub sądowej w Galicyi w taką kategorię służby wstępują, do której jurydyczno-polityczne studia są potrzebne.

Nadanie nastąpi tylko publicznym uczniom c. k. zakładu naukowego, a używanie stypendyum trwa tak długo, dopóki obdarzony nim nie otrzyma adjutum lub płacy z kasy monarchicznej.

Zubożale członki familii zmarłego właściciela dóbr Zurawna Tadeusza Zebrowskiego tak po mieczu jako też po kądzieli i tacy, którzy pochodzenie swe z rodziców dawnej krajowej szlachty udowodnią, mają, jeżeli resztę do używania fundacyi potrzebnych własności posiadają, według woli fundatora być szczególnie uwzględnieni.

Ubiegający się o wspomniane stypendya mają swoje prośby opatrzone w nalezytcie legalizowane metryki chrztu, w poświadczenie szczepionej ospy, w wystawione przez miejscowego plebana a przez zwierchność miejscową zatwierdzone świadectwa ubóstwa, wraz z udowodnieniem szlachectwa i ewentualnie pochodzenia z familii fundatora, nakoniec w świadectwa dojrzałości, frekwencyi i inne szkolne zaświadczenia, podać w ciągu terminu konkursowego przez przelozonego fakultetu jurydycznego do c. k. Namiestnictwa.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 23. grudnia 1861.

(108) **E d i k t.** (1)

Nr. 15141. Vom k. k. Landesgerichte zu Czernowitz werden in Folge Ansuchens der in der folgenden Tabelle bezeichneten Personen behufs der Zuweisung der Urbarial-Entschädigungs-Kapitale von den darin bezeichneten Gutsantheilen, diejenigen, denen ein Hypothekarreht auf dem benannten Gute zusteht, so wie jene dritte Personen, welche auf das Entlastungs-Kapital selbst Ansprüche zu erheben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 30. Juni 1862 hiergerichts unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigens das Entlastungskapital, in soweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden wird und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitales geltend zu machen.

Nro. Exhib.	Namen der Gesuchsteller	Name des Gutskörpers	Nähere Bezeichnung des Antheiles	Ausgemittelter Betrag in RM.		Ausspruch der Grundentlastungs-Kommission vom
				fl.	kr.	
15141	Jeremias Baltinester und Jossel Leitkam	Lukawetz am Sereth mit Berhometh und Zadawa	faktischer Besitz durch Nicolaus v. Wasilko	58400	30	8. Mai 1858 Nro. 555
	Jeremias Baltinester und Elias v. Wasilko	Mihowa als Theil von Lukawetz am Sereth mit Berhometh und Zadawa	faktischer Besitz durch Nicolaus und Basil v. Wasilko	18930	20	27. März 1858 Nro. 322

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes. Czernowitz, den 28. Dezember 1861.

(109) **E d i k t.** (1)

Nr. 18399. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Nastasia Serbińska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Michael Rippel wider Bernhard Gerbel, Ester Gerbel und die Nastasia Serbińska wegen Ertheilung der Be-

willigung zur Intabulirung als Eigenthümer von Antheilen der Realität Nro. 512 und Zahlung der 6% Zinsen von 3000 fl. RM. unterm 30. November 1861 Z. 18399 eine Klage überreicht, welche zur schriftlichen Einrede binnen 90 Tagen dekretirt wurde, falls die Belangten bei der Tagfahrt des 3. März 1862 Früh 9 Uhr nicht in das mündliche Verfahren willigen sollten.

Da der Wohnort der Nastasia Serbińska unbekannt ist und dieselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. West mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Wolfeld auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes vom heutigen zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Czernowitz, am 27. Dezember 1861.

(137) **E d i k t.** (1)

Nr. 51127. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Frau Sophie Glanz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Johann Balko, bürgl. Fortepianomacher in Lemberg, ein Gesuch um Aufstellung des Tabularbescheides vom 11. September 1861 Z. 37948 in Sachen wegen Pränotirung mehrerer Wechselsummen im Lastenstande der derselben gehörigen Realität Nro. 135 2/4 und im Lastenstande der Hälfte der über der Realität Nro. 687 2/4 haftenden Summe pr. 12.000 fl. RM. zu Gunsten des Bittstellers an Frau Sophie Glanz hiergerichts überreicht habe.

Da der Wohnort der Frau Sophie Glanz hiergerichts unbekannt ist, so wird derselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Malinowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 31. Dezember 1861.

(112) **E d y k t.** (1)

Nr. 156. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Solotwinie wzywa się Antoniego Dwiborodeczyn by w przeciągu roku jednego od dnia dzisiejszego rachując, do tutejszego sądu głosił się, do spadku po Dmytrze Dwiborodeczyn na dniu 16. maja 1847 w Kryczce zmarłym pozostatego, swą deklaracyę podał, w przeciwnym razie pertraktacya masy z postanowionym kuratorem p. Janem Soroczyńskim przeprowadzoną zostanie.

Solotwina, dnia 21. listopada 1861.

(126) **E d i k t.** (2)

Nro. 2137. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit kundgemacht, daß auf Grund der angezeigten Zahlungseinstellung des hiesigen protokollirten Handelsmannes Heinrich Mahl, die Einleitung des Vergleichsverfahrens nach der Verordnung vom 18. Mai 1859 Nro. 90 über das sämmtliche bewegliche und über das im Inlande mit Ausnahme der Militärgränze befindliche unbewegliche Vermögen dieses Schuldners bewilligt, die Beschlagnahme und Inventur des Vermögens, dann die einstweilige Verwaltung desselben und Leitung des Vergleichsverfahrens dem hiesigen k. k. Notar Herrn Postepki als Gerichts-Kommissär übertragen wurde.

Hievon werden sämmtliche Gläubiger mit dem verständigt, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und zu der diesfalls erfolgenden Anmeldung der Forderungen durch den bestellten Herrn Gerichts-Kommissär erfolgen werde.

Lemberg, den 20. Jänner 1862.

(110) **E d i k t.** (2)

Nro. 17326-17327. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Jordaki Maneskol'schen Erben als Eigenthümer und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutsanteils Michaleze, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Direktion vom 4. August und 7. Dezember 1860 Zahl 743 und 1153 für den obigen Gutsanteil ermittelten Urbarmittel-Entschädigungs-Kapitals pr. 129 fl. 10 fr. RM. von ehemaligen Dominkalisen und 267 fl. 50 fr. RM. von ehemaligen Rusikalisen. Diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene dritten Personen, welche auf das Entlastungs-Kapital selbst Ansprüche erheben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. März 1862 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigens die Entlastungs-Kapitalien, in so weit sie nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen werden, den erscheinenden Besitzern werden ausgefolgt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diese Besitzer und nur in Ansehung des ihnen zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitals geltend zu machen.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelbers und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothek- oder sonstigen Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hievort wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. Dezember 1861.

(115) **E d i k t.** (2)

Nro. 686. Vom k. k. Landesgerichte in Czernowitz wird mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, es habe Hillel Tauber durch den Herrn Advokaten Dr. Rott als Giratar ad incasso unterm 15. Jänner 1862 Zahl 686 gegen David Beiner als Akzeptanten und gegen den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Israel Beiner ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsomme von 1040 fl. 85 fr. öst. W. überreicht, welchem Gesuche mit Beschluß vom 15. Jänner 1862 Zahl 686 willfahrt und für den abwesenden Israel Beiner Herr Advokat Dr. Reitmann mit Substitution des Herrn Advokaten Gnoiński zum Kurator ad actum bestellt wurde, welchem daher Israel Beiner die erforderlichen Behelfe beizubringen oder wegen Uebernahme der für ihn ersließenden Bescheide sich selbst zu melden, oder einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen hat, widrigens in dieser Streitangelegenheit die weitere Verhandlung mit obervähntem für Israel Beiner bestellten Kurator gepflogen werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 15. Jänner 1862.

(118) **E d i k t.** (2)

Nr. 18169. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird bekannt gemacht, daß am 23. Dezember 1860 Magdalena Weiss zu Lemberg ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbserklärung binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage gerechnet bei diesem Gerichte unter Ausweisung ihres Erbrechtes anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Landes-Advokat Dr. Kornel Hofman als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich erbsklärt haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetre-

tene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, der ganze Nachlaß vom Staate als erblos eingezogen würde. Lemberg, am 20. November 1861.

(117) **E d i k t.** (2)

Nr. 776 Not. 40. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß aus Anlaß des Dienstaustrittes des Herrn k. k. Notars Leon Wszelaczyński sämmtliche durch denselben aufgenommenen Notariatsakte an das Notariatsarchiv dieses k. k. Landesgerichtesprengels übertragen wurden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 8. Jänner 1862.

Obwieszeczenie.

Nr. 776 Not. 40. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem wiadomia, że z powodu wystąpienia z urzędu c. k. notaryusza p. Leona Wszelaczyńskiego wszelkie przez niego zdziałane akta notaryalne do archiwu notaryalnego obwodu c. k. sądu krajowego lwowskiego przeniesione zostały.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 8. stycznia 1862.

(125) **K o n k u r s.** (2)

Nr. 61. Zu besetzen ist eine provisorische Domainen-Amts-Schreiberstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte von 210 fl., einer freien Naturalwohnung oder in deren Ermanglung mit dem Bezuge eines Quartiergeldes von 15% des Gehaltes und 5 Klafter Brennholz.

Gesuche sind bis 22. Februar 1862 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neu-Sandec zu überreichen. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Krakau, am 11. Jänner 1862.

(114) **E d i k t.** (2)

Nro. 642. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem David Beiner mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Dr. Rott als Giratar per incasso des Jakob Blaukopf ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsaufgabe wegen der Wechselsomme von 1358 fl. öst. W. f. R. G. überreicht habe, welchem mit Beschlusse vom 13. d. M. Zahl 488 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des David Beiner unbekannt ist, und derselbe sich auch im Auslande aufhalten dürfte, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Reitmann mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Gnoiński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 15. Jänner 1862.

(90) **E d i k t.** (3)

Nro. 3277. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird den Erben nach Moses Eisenstein mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider die liegende Masse nach Czarno Billig, die liegende Masse nach Feigo Heiber wider Elkune Landes und David Landes, Lipe Landes, Tobias Eisenstein, Berl Eisenstein, Czarno Eisenstein und Jente Hastel, die minderjährigen Israel Eisig Billig und Breindel Billig durch ihren Vormund Markus Billig unterm 29. Juli 1861 Z. 3277 wegen Zahlung der Beträge von 795 fl. 90 fr. öst. W. und 111 fl. 82 1/2 fr. öst. W. f. R. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem h. g. Bescheide vom 30. Oktober 1861 Z. 3277 die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 10. Februar 1862 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Erben der Czarno Billig und Feigo Heiber unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes-Advokaten Dr. Dzidowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 30. Oktober 1861.

(130) **E d y k t.** (1)

Nr. 3403. C. k. sąd powiatowy w Lisku podaje do powszechnej wiadomości, iż dnia 7. kwietnia 1853 zmarł Pańko Olezar właściciel Olejnik zwany, w Łukowym bez postanowienia ostatniej woli rozporządzenia. Gdy sądowi terazniejszy pobyt tegoż dzieci Katarzyny i Andrzeja Olejnik jako prawem powołanych współsukcesorów do tego spadku nie jest wiadomy, wyzwa się tychże, ażeby w przeciągu roku jednego od dnia nizej wyrażonego liczyć się mającego, zgłosili się w tymże sądzie i oświadczenie swe do tego spadku wnieśli, albowiem w przeciwnym razie spadek byłby pertraktowany ze spadkobiercami, którzyby się zgłosili, i z kuratorem Iwanem Olejnikiem dla nich ustanowionym.

Z c. k. sądu powiatowego.

Lisko, dnia 31. grudnia 1861.

(132) **G d i f t.** (1)

Nro. 9788. Vom Stanislawer k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, dem Ludvig. Alfred und Oskar Welles im $\frac{1}{3}$ Theile und der Fr. Gertrude Malewicz in $\frac{2}{3}$ Theilen gehörigen, im Kolomyjaer Kreise gelegenen Gütern Chlebieczyn polny mit ihren Forderungen verächtlichen Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß die k. k. Grundentlastungs-Bezirks-Kommission Nro. 11 mittelst Entschädigungs-Ausspruches vom 1. Dezember 1855 Zahl 100 auf diese Güter ein Arbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 6614 fl. 25 kr. RM. ausgemittelt haben.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Portrages der angeprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 16. Februar 1862 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Grund-Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentens vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentens vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Zugleich wird der, dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Fr. Gertrude Malewicz, Miteigentümerin dieser Güter, gemäß §. 17. des Zuweisungspatentes vom 8. November 1853 der Landes-Advokat Dr. Dwornicki mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz zum Kurator ad actum bestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.
Stanislawów, den 24. Dezember 1861.

(143) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 46. Beim k. k. Kreisgerichte in Zloczow ist eine erledigte systemisirte Rathsekretärsstelle mit dem Jahresgehälte von 945 fl. öst. W. im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche in der Gehaltsstufe von 840 fl. öst. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre den §§. 16, 19 und 22 des kais. Patentens vom 3. Mai 1853 R. G. B. 81 und der k. k. Justizministerial-Verordnung vom 24. April 1855 R. G. B. Nro. 77 gemäß eingerichteten auch mit den Nachweisungen über die zurückgelegten Rechtsstudien und die bestandene Richteramtprüfung, dann über die Kenntniß der Landessprachen, nämlich der polnischen und ruthenischen Sprache, belegten Gesuche an dieses Kreisgerichts-Präsidium innerhalb vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Bewerbungsauftrages einzubringen.

Bezüglich jener disponibel gewordenen Beamten, welche sich um diese Stelle zu bewerben beabsichtigen, wird bemerkt, daß selbe im Gesuche nachzuweisen haben, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen er in den Stand der Verfügbareit versetzt worden sei, endlich bei welcher Klasse er seine Disponibilitätsgrade beziehe.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.
Zloczow, am 19. Jänner 1862.

(133) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 22156. Zu besetzen ist: Eine Amtsassistentenstelle bei den Sammlungsklassen im Bereiche der Finanz-Landes-Direktion in Krakau in der XI. Diätenklasse mit dem Gehälte jährlicher 525 fl. und Kauzionspflicht, eventuell eine Amtsassistentenstelle mit jährlichen 472 fl. 50 kr., 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft und der Kenntniß der Landessprachen, binnen vier Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Krakau einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Krakau, den 8. Jänner 1862.

(122) **Kundmachung** (1)

über Pottaschenverkauf.

Nro. 61. Von der Radautzer k. k. Militär-Gesüts-Wirthschafts-Direktion wird bekannt gemacht, daß dieselbe aus der Erzeugung in den eigenen Forsten 600 Zentner, Sage! Sechshundert Zentner kaltonirter Holzpottasche zum Verkaufe in Vorrath habe.

Dieser Kaufsüßigen, welche das fräglige Quantum Pottasche zu erkaufen beabsichtigen, haben auf Grundlage der diesfälligen, von Heute an in der hiesigen Direktionskanzlei zur Einsicht bereit liegenden Verkaufsbedingungen ihre Kaufsüßigenanbothe, welche durch eine bestimmte Ziffer pr. Zentner ausgedrückt werden müssen, bis 19. Februar l. J. Nachmittags 4 Uhr versiegelt, mit der Aufschrift: „Anbothe zum Ankaufe der Pottasche in Radautz bei der Wirthschafts-Direktion hier einzureichen, indem die nach Ablauf dieses Termines überreichten Kaufsüßigenanbothe nicht berücksichtigt werden.

Annehmbare Anbothe werden gleich Seitens der Administrations-Kommission bestätigt. Jeder Offerent bleibt vom Tage der Ueberreichung für seinen Anbothe bis zur Entscheidung hierüber, und im Falle der Annahme fortwährend rechtsverbindlich. Uebrigens muß jeder Kaufsüßige seinem Offerte ein 10% Badium von dem Anbothe entweder im Baren oder in öffentlichen, nach dem dormaligen Wiener Börsenkurse berechneten Fondpapieren zulegen. Offerte, die mit dem geforderten Angelde nicht belegt sind, oder jene, welche nicht bestimmt ihre mit Ziffern und Worten ausgedrückten Anträge enthalten, werden nicht berücksichtigt und außer Beachtung gestellt.

Dieserigen, deren Anbothe nicht angenommen wird, können so gleich nach der ihnen diesfalls durch die Wirthschafts-Direktion zukommenden Eröffnung die Zurückstellung des Angeldes verlangen; von demjenigen aber, welcher die Pottasche erstanden hat, wird das Angeld bis zur vollständigen Erfüllung der Lizitations-Bedingnisse zurückgehalten.

Endlich sind in den versiegelten Offerten genau und bestimmt anzugeben und beizufügen, daß derselbe die Lizitations-Bedingnisse eingesehen habe und sich diesen unbedingt unterwirft.

k. k. Militär-Gesüts-Wirthschafts-Direktion.

Radautz, am 14. Jänner 1862.

(124) **Kundmachung.** (1)

Nr. 169. Von der Przemysler k. k. Kreisbehörde wird der Konkurs zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksamte zu Sadowa-Wisznia erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldungsstufe von 420 fl. öst. W. hiermit ausgeschrieben.

Bittwerber haben ihre Kompetenzgesuche unter begründeter Nachweisung des Lebensalters, Geburtsortes, der Religion, des Standes, der Sprachkenntniß, der allfälligen Verwandtschafts- und Schwägerchaftsverhältnisse mit Beamten des gedachten Bezirksamtes, der persönlichen Dienstauglichkeit, bei denen, welche noch nicht in Staatsdiensten stehen und der allfälligen bisherigen Dienstleistung mittelst ihrer unmittelbaren Amtsvorstände oder Bezirksbehörde bei dem k. k. Bezirksamte in Sadowa-Wisznia in der Fallfrist bis längstens 10ten Februar 1862 um so sicherer einzubringen, als auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 11. Jänner 1861.

(128) **G d i f t.** (1)

Nr. 783. Vom k. k. Landesgerichte als Wechselgericht wird hiermit dem unbekanntem Aufenthaltes befindlichen Israel Beiner bekannt gegeben, es sei gegen ihn mit Beschluß vom 16. Jänner 1862 Z. 783 auf Grund des Wechsels ddo. Czernowitz 20. Oktober 1861 und des erhobenen Protestes ddo. 15. Jänner 1862 als Aussteller die Zahlungsaufgabe des Wechselbetrages pr. 2300 fl. öst. Währ. f. R. G. zu Gunsten der Rosa Lazarus, Giratarin des S. Lazarus, erlassen und dem für Israel Beiner bestellten Kurator Herrn Advokat Dr. Reitmann mit Substituierung des Advokaten Gnoiński zugestellt worden, daher Israel Beiner diesem Kurator seine erforderlichen Behelfe mitzutheilen oder einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen hat, widrigens diese Streitfache mit dem bestellten Kurator verhandelt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 16. Jänner 1862.

(144) **Kundmachung.** (1)

Nro. 4059. Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Monate Juni 1860 auf den Tulower Heumiesen eine einjährige gelbfarbige Kälbin unbekanntem Eigenthümers angehalten, verkauft und der Erlös im Betrage 36 fl. öst. W. dem hiesigen k. k. Steueramte als politischen Deposite übergeben wurde.

Wer Ansprüche hat, wird somit aufgefordert, solche hieramtlich binnen einer Jahresfrist zu stellen, ansonst nach der Vorschrift fürgegangen werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Sniatyn, am 17. Jänner 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 4059. Niniejszem podaje się do powszechnej wiadomości, że w miesiącu czerwcu 1860 r. przytrzymaną została na łąkach Tulowskich, nie wiadomo czyja cieliczka jednoroczna, maści krasej (zółtawej), że została sprzedana, a kwota sprzedaży w 36 zł. w. a. złożona jest jako w publicznym depozycie przy tutejszym c. k. urzędzie podatkowym.

Wzywa się niniejszem, ktoby miał do tego prawo, ażeby w oiaęu jednego roku z owego się wykazał, inaczej postąpi się według przepisów.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Sniatyn, dnia 17. stycznia 1862.

(135) **G d i f t.** (1)

Nr. 40240. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der von der k. k. Finanz-Prokuratur Namens der lat. Kirche und der Armen in Dubiecko gegen Gabriel Baczyński erstegter Forderung von 7000 fl. R.M. s. R. G. die exekutive Feilbiethung der dem Gabriel Baczyński gehörigen, in Lemberg sub Nro. 203 und 205 $\frac{1}{4}$ gelegenen Realitäten in einem einzigen Termine und zwar am 14. Februar 1862 um 10 Uhr Vormittags vorgenommen, und daß bei diesem Termine die obigen Realitäten auch unter dem Schätzungspreise von 15.705 fl. 23 fr. R.M. oder 16.490 fl. 65 $\frac{1}{4}$ fr. öst. Währ., jedoch nicht unter 9000 fl. öst. W. werden veräußert werden.

Als Wadium wird 5% des Ausrufspreises bestimmt. Die Schätzungsurkunde und die Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Von dieser Feilbiethung werden die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger Philipp Gąsiorowski und Theodor Bach, dann diejenigen, denen der Feilbiethungsbescheid rechtmäßig nicht zuge stellt werden könnte, durch den bestellten Kurator Advokaten Dr. Kabat verständigt.

Lemberg, am 9. Dezember 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 40240. Lwowski c. k. sąd krajowy podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że w tymże na ściąganie pretensyi w kwocie 7000 zlr. m. k. z przynależnościami, przez c. k. prokuratorę skarbową imieniem łac. kościoła i ubogich w Dubiecku przeciw Gabrielowi Baczyńskiemu wywalczonej, przymusowa sprzedaż realności we Lwowie pod l. 203 i 205 $\frac{1}{4}$ położonych, Gabryela Baczyńskiego własnych, w jednym terminie, t. j. 14. lutego 1862 o godzinie 10. przed południem przedsięwziętą będzie, i że w tym terminie rzeczony realności także niżej ceny wywołania 15.705 zlr. 23 kr. m. k. czyli 16.490 zlr. 65 $\frac{1}{4}$ cent. w. a., jednakowoż nie niżej 9000 zlr. w. a. sprzedane zostaną.

Jako wadium wyznacza się 5% ceny wywołania. Czyn oszacowania i warunki licytacyjne można w registraturze tutejszo-sądowej przejrzeć lub odpis takowych uzyskać.

O tej licytacji uwiadamia się z zycia i miejsca pobytu niewiadomych wierzycieli Filipa Gąsiorowskiego i Teodora Bacha, jako też tych, którymby uchwała licytacji zawczasu doręczoną być nie mogła przez kuratora ustanowionego adwokata Dra. Kabata.

Lwów, dnia 9. grudnia 1861.

(120) **G d i f t.** (1)

Nro. 4. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadwórna wird hiemit kundgemacht, daß zur nachträglichen Liquidirung des von der Grundherrschaft Nadwórna im Nachlasse nach Antonine Krug hiergerichts übergebenen Vermögens die Tagfahrt auf den 10. Februar 1862 um 10 Uhr Früh festgesetzt, und zu diesem Zwecke der dem Wohnorte nach unbekanntem erblasserischen Tochter Josefa Klüger, dann nach dem verstorbenen erblasserischen Sohne Karl Krug verbliebenen, dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Sohne, endlich den nach dem verstorbenen erblasserischen Sohne Alois Krug verbliebenen, dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Kindern einen Kurator in der Person des Herrn Anton Styler, in Nadwórna mohnhaft, bestellt wurde.

Durch dieses Edikt werden daher die oben angeführten Abwesenden erinnert, zur besagten Liquidirung entweder selbst zu erscheinen oder dem bestellten Vertreter die nöthige Information zu ertheilen, oder endlich einen anderen Vertreter zu bestellen und solchen dem Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls sie die aus der Versäumniß entstandenen Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt als Gericht.

Nadwórna, den 15. Jänner 1861.

(141) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 5756. C. k. sąd obwodowy w Przemyśle niniejszem zawiadamia, że edyktem z dnia 8. sierpnia 1861 do l. 5756 rozpisana i pod Nrm. 223, 224 i 225 Lwowskiej Gazecie urzędowej ogłoszana publiczna sprzedaż realności pod Nrm. kons. 351 w Przemyśle na przedmieściu „Błonie“ położonej, w $\frac{2}{3}$ częściach do masy spadkowej Heleny Kulpińskiej, a w $\frac{1}{3}$ części do masy spadkowej Maryi Wondraczek należącej, w drodze pertraktacji spadkowej pod temi samemi, wyż wspomnianym edyktem ogłoszonymi warunkami w dwóch nowych terminach t. j. na dniu 3. marca 1862 r. i na dniu 7. kwietnia 1862, każdego razu o godzinie 10ej rano przez c. k. notaryusza pana Frankowskiego jako komisarza sądowego się odbędzie.

Przemyśl, dnia 20. grudnia 1861.

(139) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 8072. C. k. sąd obwodowy w Przemyśle uwiadamia niniejszem wszystkich hipotecznych wierzycieli wsi Dobra Chojnacza zwanej, w Sanockim obwodzie położonej, a do pani Cecylii Mateckiej 20. voto Eminowicz w $\frac{3}{5}$ z $\frac{12}{36}$ części należącej, że na jej prośbę przeprowadzenie względem sądowego przekazania kapitału indemnizacyjnego w wyż spomnianych częściach w kwocie 2192 zlr. 23 $\frac{7}{16}$ kr. m. k. przypadającego uchwalono, i termin do zgłoszenia się aż do dnia 28. lutego 1862 wyznaczonym został.

Wzywa się wszystkich wierzycieli hipotecznych, aby swoją wierzytelność z dokładnem oznaczeniem imienia i nazwiska, tudzież

miejsca zamieszkania swego (Nr. domu), lub też pełnomocnika swego, który ma się wykazać pełnomocnictwem według przepisów prawa wystawionem i legalizowanem, wyraziwszy cyfrę swojej wierzytelności zahypotekowanej, tak co do kapitału jak i procentów, o ile takowym równie z kapitałem prawo zastawu przysłuży, oznaczony tabularną pozycyę, a w razie, gdyby wierzyciel za obrębem okręgu jurysdykcyjnego c. k. sądu obwodowego w Przemyśle mieszkał, mianując mieszkającego w tymże do odbierania wezwań sądowych umocowanego pełnomocnika, gdyż inaczej takowe pocztą przesyłane mu będą, a to z takim samym prawnym skutkiem, jakoby mu były do rąk własnych oddane, tem pewniej do wyznaczonego terminu zgłosili, ile że w razie przeciwnym niezgłaszający się wierzyciel przy terminie wyznaczyć się mającym słuchanym nie będzie, lecz będzie uważany, że zezwala, aby wierzytelność jego wedle przypadającego porządku na kapitał wynagrodzenia przeniesioną została, tudzież, że utraci prawa czynienia jakichkolwiek zarzutów i wszelkich kroków prawnych przeciw układowi, któryby interesowani w myśl §. 5 patentu z dnia 25. września 1850 zawarli, jeżeli wierzytelność jego podług tabularnego porządku na kapitał wynagrodzenia przykazaną, lub też podług §. 27 ces. pat. z 8. listopada 1853 przy gruncie pozostawioną by została.

Przemyśl, dnia 18. grudnia 1861.

(138) **G d i f t.** (1)

Nro. 17976. Vom Czernowitzer k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß David Redinger die Firma gleichen Namens für eine gemischte Waarenhandlung in Czernowitz hiergerichts am 22. November 1861 gezeichnet habe.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. Dezember 1861.

(119) **Kundmachung.** (3)

Nro. 776 - Not. 40. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Justiz-Ministerium mit h. Erlaße vom 28. Oktober 1861 Zahl 9913 dem Herrn k. k. Notar Leon Wszelaczyński eine Advokatenstelle in Lemberg verliehen habe, in welcher Eigenschaft derselbe am 17. Dezember 1861 den Dienstseid geleistet, und in Folge dessen hiemit von der Dienstleistung als k. k. Notar enthoben wurde.

Behufs der Flüssigmachung der durch den Herrn k. k. Notar Leon Wszelaczyński geleisteten Dienstkaution wird allen denjenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Kaution zu haben behaupten, hiemit bedeutet, daß dieselben binnen 6 Monaten von dem unten angefügten Datum sich bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden haben, widrigen Falls die Zurückstellung der Kaution erfolgen wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 8. Jänner 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 776 - not. 40. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia, że c. k. ministerium sprawiedliwości postanowieniem z dnia 28. października 1861 do l. 9913 panu c. k. notaryuszowi Leonowi Wszelaczyńskiemu posadę adwokata we Lwowie udzieliło, i że tenże przysięgę służbową jako adwokat dnia 17. grudnia 1861 złożył, i w skutek tegoż niniejszem od obowiązków c. k. notaryusza uwolniony został.

W celu uwolnienia od odpowiedzialności kaucyi przez p. c. k. notaryusza Wszelaczyńskiego złożonej, wzywa się wszystkich niemających, że zaspokojenia swego z kaucyi złożonej żądać mogą, aby się w przeciągu 6 miesięcy od dnia niżej położonego do tutejszego c. k. sądu krajowego zgłosili, albowiem inaczej po upływie tychże, kaucya zwróconą będzie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 8. stycznia 1862.

(102) **Konkurs-Verlautbarung.** (3)

Nro. 302. Das Starasoler Stadtgemeinbeamt hat eine Vollzeigehilfsstelle mit der Löhnung jährlicher 52 fl. 50 fr. öst. W. nebst der normalmäßigen Montur zu besetzen, wozu der Konkurs bis Ende Februar 1862 hiemit ausgeschrieben wird.

Starasoler Stadtgemeinbeamt am 31. Dezember 1861.

(107) **G d i f t.** (3)

Nro. 9266. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte als Handels- und Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es werde im Grunde der bereits rechtskräftigen Zahlungsauf-lage ddo. 24. Februar 1858 Zahl 1208 die Veräußerung der zur Hypothek dienenden Realität sub Nro. 45 in Neu-Kalusz zur Befriedigung der Wechselsumme von 144 fl. R.M. sammt 6% Zinsen vom 16. Dezember 1856 und der Gerichtskosten von 6 fl. 48 fr. und 6 fl. 48 fr. öst. W., dann der Grefuzionskosten von 19 fl. 34 fr. öst. W. wider Israel Fischer zu Gunsten des Hersch Leib Jung bewilligt, und um die Vollziehung das k. k. Bezirksamt als Gericht in Kalusz ersucht, dessen sämtliche derzeit noch unbekannte Hypothekargläubiger, die seit dem 19. Juli 1860 auf diese Realität Hypothekrechte erworben haben, mit dem Bedeuten verständigt werden, daß ihnen zum Kurator der Herr Advokat Dr. Natkis mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Weisstein bestellt worden ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 31. Dezember 1861.

(120) **Edikt.** (3)

Nro. 1660. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Johann Korwin mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Gastfreund sub praes. 13. Jänner 1862 B. 1660 & 1661 wider denselben auf Grund seines Wechsels ddo. 20. Juli 1861 über 800 fl. öst. W. ein Zahlungsauftraggesuch wegen 800 fl. öst. W. f. N. G. hiesiger Gerichts eingebracht habe.

Da der Wohnort des belangten Johann Korwin unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Wurst mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smiałowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.
Lemberg, den 16. Jänner 1862.

(105) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 19. C. k. sąd powiatowy w Delatynie niniejszem wiadomo czyni, iż p. Kajetan Rossowski wytoczył pod dniem 9. stycznia 1862 do l. 19 przeciw nieobjętej masie s. p. Jana Mozer, byłego zarządcy dóbr kameralnych pozew o przyznanie własności parę koni powozowych, do masy tej wciągniętych, i zwrócenie tychże; mniemanym spadkobiercom tejże masy kurator w osobie pana Siegfrieda Pfisterera jest ustanowiony i do sumarycznego przeprowadzenia tego sporu termin na dzień 24. lutego 1862 r. o 9. godzinie zrana wyznaczony. Wzywa się niniejszem mniemanym spadkobierców, aby na wyznaczonym terminie albo sami stawili się, lub też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli lub innego pełnomocnika sobie obrali i tegoż sądowi oznajmili, w razie bowiem przeciwnym wyniknąć mogące zle skutki własnej winie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu powiatowego.
Delatyn, dnia 11. stycznia 1862.

(106) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 18. C. k. sąd powiatowy w Delatynie uwiadamia niniejszem masę nieobjętą s. p. Jana Mozer, byłego zarządcy dóbr kameralnych Państwa Delatyna, iż pozostała po tymże wdowa p. Amalia Mozer z domu Rossowska pozew pod dniem 9. stycznia 1862 do l. 18 o uznanie własności niektórych rzeczy ruchomych, oddzielenie i oddanie tychże wniosła, który pozew uchwała z dnia 11. stycznia 1862 do sumarycznego postępowania zadekretowanym i termin do rozprawy na dzień 24. lutego 1862 o godzinie 9. zrana wyznaczonym został.

Mniemanym spadkobiercom tejże masy przyznacza się kuratorem tutejszy mieszkaniec p. Sigfried Pfisterer, i wzywa się niniejszem tychże spadkobierców, aby się na wyznaczonym terminie albo sami stawili, lub też potrzebne dowody prawne ustanowionemu obrońcy wręczyli, lub innego pełnomocnika sobie obrali i tegoż sądowi tutejszemu wskazali, w razie bowiem przeciwnym wyniknąć mogące zle skutki własnej winie przypisać będą musieli.

Z c. k. sądu powiatowego.
Delatyn, dnia 11. stycznia 1862.

(103) **Kundmachung.** (3)

Nro. 4503. Vom Sniatyner k. k. Bezirksamte als Gericht wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Einbringung der durch Feibisch Händel wider Josef Stenzel erstiegten Beträge von 224 fl. 70 kr. und 134 fl. öst. W. sammt dem früher mit 3 fl. 19 kr. und 2 fl. 89 kr., jezt aber mit 5 fl. 70 kr. öst. W. zuerkannten Exekutionskosten die zwangsweise Feilbiethung der sub Nro. 936 in Sniatyn liegenden, dem Schultner Josef Stenzel eigentümlich gehörigen Realität in drei Terminen, und zwar: am 13. Februar, 6. und 27. März 1862 immer um 3 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen stattfinden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 221 fl. öst. W. angenommen.
2) Jeder Kauflustige ist gehalten 10% des Schätzungswerthes im Baaren als Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu verlegen.

Die übrigen Bedingungen können in der gerichtlichen Registratur oder am Lizitationstermine bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

Sniatyn, den 9. Jänner 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 4503. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Sniatynie do ogólnej podaje wiadomości, że w celu zaspokojenia wywalczonych przez Feibisza Händla przeciw Józefowi Stenzlowi pretensyi 224 zł. 70 c. i 134 zł. w. a. z kosztami egzekucyi pierwiej w ilości 3 zł. 19 c. i 2 zł. 89 c., a teraz w ilości 5 zł. 70 c. w. a. przysądzonej, przymusowa sprzedaż realności pod Nrm. 936 w Sniatynie leżącej, własności dłużnika Józefa Stenzla stanowiącej, w trzech

terminach, a to: 13. lutego, 6. i 27. marca 1862 zawsze o godzinie 3ej po południu pod następującymi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1) Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa w ilości 221 zł. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający 10% ceny szacunkowej jako zakład na ręce komisji licytacyjnej w gotówce złożyć jest obowiązany.

Reszta warunków w registraturze lub na dniu do sprzedaży oznaczonym, u komisji wyz wyrażonej, przejrzaną być może.
Sniatyn, dnia 9. stycznia 1862.

(113) **Edikt.** (2)

Nro. 9138. Vom Czernowitzer k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte als Kuratelinanz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es sei Frau Anna Lukasiewicz, Wittin des Michaelzaer Antheilsbesizers Nikolai Lukasiewicz, mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes in Czernowitz vom 12. Dezember 1861 Zahl 17415 als Verwenderin erklärt, und derselben ihr Gatte Nikolai Lukasiewicz zum Kurator bestellt worden.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.
Czernowitz, am 29. Dezember 1861.

(116) **Kundmachung.** (2)

Nr. 181. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird hiemit kundgemacht, daß unter Einem der Herr Adolf Kornetzki zum Kurator der mit dem Beschlusse des k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 30. Dezember 1861 Zahl 55275 für mahnjünnig erklärten Professorswitwe Caroline Le Baque gebornen Pach bestellt wurde.

Lemberg, am 8. Jänner 1862.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 9. do 15. stycznia 1862.

Fredro Marya urodzona Mier, właścicielka dóbr, 22 l. m., na febrę pługową.	
Skrochowska Julia, do.	68 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Warteresiewicz Ignacy, właściciel dóbr, 54 l. m., na niemoc.	
Beldowski Aleksander, do.	79 l. m., ze starości.
Bilina Winenta, wdowa po właścicielu dóbr, 50 l. m., na wodną puchlinę.	
Hietzger Antonina, właścicielka domu, 28 l. m., na suchoty.	
Kijak Apollonia, do.	62 l. m., na wodną puchlinę.
Sabath Jakób, były poczmistrz, 44 l. m., na suchoty.	
Tomaszewska Marya, dziecię urzędnika, 1 1/2 r. m., na sparaliżowanie mózgu.	
Włodek Zofia, dziecię urzędnika, 7 l. m., na anginę.	
Weissmann Marya, dziecię urzędnika, 1 r. m., na anginę.	
Szmerglerska Marya, szynkarka, 70 l. m., na sparaliżowanie mózgu.	
Kneisel Wojciech, kowal, 37 l. m., na zapalenie płuc.	
Skwron Józef, stolarz, 49 l. m., na suchoty.	
Chmielowska Katarzyna, uboga, 90 l. m., ze starości.	
Kamińska Katarzyna, chałupnica, 82 l. m., do.	
Gerlaczynska Michalina, dziecię szewca, 1 1/2 r. m., na kurcze.	
Siedlaczek Gabriel, młynarz, 52 l. m., na suchoty.	
Hayda Kazimierz, wyrobnik, 50 l. m., na zapalenie płuc.	
Hapik Antoni, wyrobnik, 31 l. m., na suchoty.	
Łazarko Hnat, wyrobnik, 37 l. m., na wodę w piersiach.	
Dańkiewicz Teresa, wyrobnica, 48 l. m., na sparaliżowanie płuc.	
Mańkiewicz Michał, wyrobnik, 36 l. m., na zapalenie płuc.	
Band Zofia, wyrobnica, 50 l. m., na niemoc.	
Zlewko Elżbieta, wyrobnica, 42 l. m., na wodę w sercu.	
Jaworska Donia, służąca, 22 l. m., na suchotę.	
Martynowicz Tekla, wyrobnica, 55 l. m., na raka.	
Syrka Anna, wdowa po szewcu, 66 l. m., na suchoty.	
Holubrak Mateusz, wyrobnik, 50 l. m., na zapalenie płuc.	
Kunerth Eudokia, żona dyurnisty, 29 l. m., na suchoty.	
Tycz Sebastian, wyrobnik, 52 l. m., na gangrynę.	
Knauer Józef, syn chałupnika, 4 l. m., na anginę.	
Czayka Rozalia, dziecię handlarza, 5 1/2 l. m., na anginę.	
Motyl Franciszka, dziecię wyrobnika, 4 l. m., na kurcze.	
Głowa Wincenty, do.	1 tydzień m., z braku sił żywotnych.
Mik Juliusz, do.	2 dni m., do.
Krupka Justyna, dziecię wyrobnika, 3 l. m., na kurcze.	
Lubińska Aniela, do.	5 1/2 r. m., do.
Kowalski Kazimierz, do.	6 l. m., na wodną puchlinę.
Zawiańska Józefa, do.	9 dni m., na kurcze.
Łozińska Józefa, do.	3 l. m., na febrę konsumcyjną.
Dobrzański Michał, do.	1 1/2 r. m., na zapalenie płuc.
Chruetyk Marya, do.	1 1/2 r. m., na kurcze.
Häusler Albina, do.	10 1/2 r. m., na konsumcję.
Bedry Szczepan, inwalid, 42 l. m., na tuberkulozę.	
Nicz Maksymilian, szereg. z pułku 15. piechoty, 28 l. m., na wodną puchlinę.	
Sakrzewski Teodor, szereg. od furgonów, 22 l. m., do.	
Szaldobagy Grzegorz, szereg. z pułku piechoty, 24 l. m., do.	
Biber Manasche, machlerz, 39 l. m., na zapalenie błony piersiowej.	
Wolken Jüdes, wyrobnik, 61 l. m., na sparaliżowanie.	
Runkle Rifke, wyrobnica, 45 l. m., na wodną puchlinę.	
Goldberg Beile, uboga, 66 l. m., na konsumcję.	
Silberstein Markus, wyrobnik, 27 l. m., na suchoty.	
Kunke Chane, dziecię machlerza, 1 1/2 r. m., na anginę.	
Egre Chaim, do.	1 1/2 r. m., na sparaliżowanie płuc.
Frenkel Fischel, do.	1 1/2 r. m., na sparaliżowanie mózgu.
Fischer Moses, do.	6 tyg. m., na suchoty.
Retel Schyja, do.	1 1/2 l. m., na kurcze.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

Berichtigung. Die in Nro. 9, 10 und 11 angekündigte Pachtung der Güter **Rossanče** sammt Atinentien, dann der Güter **Karanče** und **Slobodia Karanče** fängt nicht vom 5. Mai 1862, sondern vom 5. Mai 1863 an.
(121-3)